Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Wegen Unterschlagungen im Betrage von 20,000 Mark zum Nachtheil der Holzhandlung von Wegner ist der Procurist P. Hartmann, Kaiser Friedrich Str. 84 wohnhaft, verhaftet worden.

Friedrichsberg. In trunkenem Zustande stürzte der 51 Jahre alte Mörtelkutscher August Reich die Treppe seiner Wohnung, Kronprinzen Str. 26, hinab und brach das Genick.

Friedrichshagen. Erhängt hat sich in der königlichen Forst bei Köpenick der 19 Jahre alte Lehrling Georg Großmann, welcher bei den Eltern in der Scharrnweber Str. 130 wohnte.

Fürstenwalde. Bei einer Kahnpartie ertrank der Arbeiter Schumann infolge Umschlagens des Bootes. Zwei andere junge Leute konnten sich durch Schwimmen retten.

Kottbus. Der seit 1895 beim 52. Regiment, 8. Compagnie, dienende Soldat Adolf Schmidt — zweimal mit Festung vorbestraft — jagte sich in der Kaserne eine Kugel durch's Herz.

Nauen. Im Walde bei Finkenkrug wurde ein von Thieren angenagter Leichnam aufgefunden. Neben der Leiche lag eine Flasche, die Gift enthalten haben dürfte. Der Leichnam wurde als der des Droguenhändlers Schumann von hier festgestellt. Schumann wurde seit October v. J. vermißt.

Teltow. Beim Läuten löste sich der Klöppel der großen Glocke und fiel auf den untenstehenden Kirchendiener Walsdorf. Zum Glück wurde die Wucht des fallenden Gegenstandes dadurch etwas gemildert, daß er auf ein Gerüst aufschlug. Immerhin ist Walsdorf erheblich verletzt worden.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der Maschinenmeister der „Ostpreußischen Zeitungsdruckerei", Helft, beging die Feier seines 50jährigen Berufs-Jubiläums. — Das goldene Kreuz für 40jährige treue Dienste ist der Wittwe Barbara Helm in Lindmannsdorf und der Wittwe Barbara Ehlert in Plaßwich von der Kaiserin verliehen worden.

Bartenstein. Der Director der hiesigen höheren Mädchenschule, Heinrich, ist einem Herzschlage erlegen.

Goldap. Zwei Scheunen und ein Stall des Besitzers Dr. Rothe-Schloßmühle brannten nieder.

Widminnen. Einen verhängnißvollen Ausgang nahm ein Zwist des Wirthes Kuberka mit seiner Frau und seiner erwachsenen Tochter in dem Dorfe Sucholasken. Kuberka, der angetrunken vom Wochenmarkt kam, wurde von Beiden mit Holzpantoffeln bearbeitet, daß er bettlägerig wurde. Bald darauf starb er.

Provinz Westpreußen.

Briesen. Ziegler Kliese aus Czappeln war zur Controllversammlung gewesen. Um schnell wieder nach Hause zu kommen, wollte er auf der Culmer Chaussee auf einen vorübergehenden Gutswagen springen, glitt aus, fiel und wurde vom nachfolgenden Wagen so unglücklich überfahren, daß der Tod sofort eintrat.

Elbing. Sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum als Landmesser feierte im engeren Kreise Oberlandmesser Hauptmann Fuchs.

Tiegenhoff. Arbeiter Peter Karsten in Jungfer hatte sich an dem Lehrer Ziemann thätlich vergriffen, weil dieser seine Tochter gestraft haben sollte. Karsten erhielt dafür vom hiesigen Schöffengericht sechs Wochen Gefängniß.

Zoppot. Eine Frau Fischer von hier hat ihrem Leiden durch Trinken von Salzsäure ein Ende gemacht.

Provinz Pommern.

Stettin. Zweiundsechzig Militärpflichtige, die sich der Dienstpflicht durch Verlassen des Bundesgebietes entzogen haben, wurden auf Grund des § 114 No. 1 des Strafgesetzbuches in contumaciam zu je 200 M. Geldstrafe oder 40 Tagen Gefängniß verurtheilt.—Regierungsbaumeister Emil Fiedler ist im 47. Lebensjahre hier verstorben.

Rummelsburg. Handelsmann Hermann Burow verunglückte beim Dungfahren auf dem Felde dadurch, daß die Pferde anzogen, während er im Begriff war, sich auf den leeren Wagen zu setzen. Er erlitt einen schweren Bruch des linken Unterschenkels.

Schivelbein. Gerichtssektär a. D. Kanzleirath Krüger feierte mit seiner Ehegattin die goldene Hochzeit.

Provinz Schleswig-Holstein.

Burg. Als der Maurer D. Stahl-Nindorf bei Wacken Abends von einem Besuch bei seinem Schwiegervater, dem Arbeiter Kuhlmann-Eddelack, durch Burg im Wagen zurückkehrte, gerieth letzterer in der Nähe des Kirchhofs auf abschüssige Bahn und stürzte um. Die Ehefrau des Stahl war auf der Stelle todt, während Stahl anscheinend unverletzt blieb und eine dritte Person, die während der Fahrt eingestiegen war, sich einen Beinbruch zuzog.

Garbek. Vollständig niedergebrannt ist das dem Schlachtermeister Blunck gehörige Gewese.

Lunden. Bei Eiderstedt fand man den seit Februar von hier vermißten, 31 Jahre alten Bäckergesellen Johann Fricke im Wasser als Leiche auf.

Lütjenwestedt. Unter großer Theilnahme beging das Ehepaar Thön die goldene Hochzeit.

Provinz Schlesien.

Breslau. Oscar Otto Keil, Sekretär an der Handelskammer der Fremdencolonie in Yokohama, der zu der bekannten deutschen Firma Ahrens & Co. Nachfolger und anderen deutschen Firmen in Japan in vielen geschäftlichen Beziehungen stand, hat sich mit einem Revolver erschossen. Keil war ein geborener Breslauer.

Donnowitz. Ihren 107. Geburtstag beging die Wittwe Rosina Nowack. Die alte Dame, deren Gatte einst dem York'schen Corps angehörte, als Unterofficier an den Feldzügen gegen Rußland und später auch an den Befreiungskriegen theilnahm, ist sowohl körperlich wie geistig noch ungemein rüstig.

Flinsberg. Niedergebrannt ist das Wohnhaus der Wittwe Schieberle.

Waldenburg. Infolge allzu starken Schwingens stürzte der 20 Jahre alte Grubenschlepper Franke in Dittersbach aus einer Gondelschaukel herab und verletzte sich dabei derart, daß er in das Knappschaftslazareth überführt werden mußte, wo er seinen Verletzungen erlegen ist.

Provinz Posen.

Bromberg. Das Fest der goldenen Hochzeit beging der pensionirte Gendarm Rollenhagen. Mit der Feier zusammen fand die Taufe eines Enkelkindes des Jubelpaares statt.

Janowice. Einem längeren Leiden erlag unser Bürgermeister v. Lagiewski.

Katschlin. Aus Furcht vor Strafe erhängte sich der Füsilier Prüfer vom Gardefüsilierregiment in Berlin, der sich hier auf Urlaub bei seinen Eltern aufhielt. Er hatte sich an einer Schlägerei betheiligt, wobei ihm sein Seitengewehr zerbrochen wurde.

Santomysl. Der 85 Jahre alte frühere Bauunternehmer Brust litt an einem Beinübel, wogegen er als Einreibung Salmiak brauchte. Neben der Flasche mit dieser gefährlichen Flüssigkeit muß eine andere mit einem Stärkungsmittel gestanden haben. Im Begriffe, sich zu stärken, griff er aus Versehen nach der Flasche mit Salmiak, nahm einen Schluck und war in einigen Stunden todt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Carl Hindenburg, der langjährige Führer und Leiter des Deutschen Radfahrerbundes, ist nach kurzem Leiden im Alter von 79 Jahren gestorben.

Bechstedtwagd. Den 40jähr. Landwirth Karl Hochstein, welcher in letzter Zeit auffallend tiefsinnig war, fand man in seiner Scheune erhängt vor. Der Lebensmüde hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder.

Nordhausen. Der Arbeiter Ludwig Kühnemund aus Silkerode hatte sich hier als Dr. med. ausgegeben und in der That auch eine Menge Dumme gefunden, die sich von ihm „behandeln" ließen. Der jetzt verhaftete Pseudo-Doktor, der sich wegen Kurpfuscherei und Betrugs zu verantworten haben wird, hat bereits ein sehr bewegtes Leben hinter sich: Mehr als 11 Jahre verbrachte er im Zuchthause und mehrere Jahre in Haft und Gefängniß.

Provinz Hannover.

Bagband. Die sechsundzwanzigjährige Tochter des Gastwirths Bohlen wurde beim Ausschirren der Pferde von einem derselben, das unerwartet hinten ausschlug, so heftig in den Leib getroffen, daß das Mädchen bald darauf seinen Geist aufgab.

Estorf. Der Brinksitzer F. Schmidt, der auf dem Boden seines Hauses beschäftigt war, stürzte aus der Bodenluke und erlitt bei dem Falle so schwere Verletzungen, daß schon nach Verlauf einer Stunde der Tod eintrat.

Nörten. Auf dem benachbarten Gräflich Hardenbergischen Gute wurde die Ehefrau des Müllers Meyer von Drillingen entbunden. Zwillinge waren bereits vor mehreren Jahren vorhergegangen.

Papenburg. Der Matrose Johann Free aus Westrhauderfehn ist hier ertrunken.

Provinz Westfalen.

Osnabrück. Ein junger Mann, Namens Renke, der hier beschäftigt war und zum Besuche seiner Familie im nahen Riesenbeck weilte, wurde in der Nähe des Dorfes als Leiche aus dem Dortmund-Emscanal gezogen.

Bielefeld. Todt aufgefunden wurde in einer Thongrube der nahe gelegenen Anstalt Bethel der etwa 30 Jahre alte Robert Schall, welcher im Konsumvereine der genannten Anstalt als Verkäufer thätig war

Hatenberg. Beim Wäschespülen ertrank die 16-jährige Tochter des Tagelöhners Boblemann in einem offenen Wasserbehälter, sogenannten Ahl-Kump.

Neheim. Nach kurzem Krankenlager verstarb Dr. Zahnknecht, ein allseitig beliebter Arzt.

Paderborn. Goldene Hochzeit feierte der Schneidermeister Karl Wrenger mit seiner Gattin.

Werdohl. Durch den elektrischen Strom wurde der Obermonteur Körner, ein Angestellter der Lenne-Elektricitätswerke, getödtet. Er wollte eine Störung an der Transformatoren-Station in Eiringhausen beseitigen, kam mit der Leitung in Berührung und erhielt dabei den tödtlichen Schlag

Rheinprovinz.

Boppard. Der in weiteren Kreisen bekannte Rentner K. D. Baedeker, früher Großkaufmann in Essen, genoß auf einer italienischen Reise Austern, worauf er alsbald erkrankte. Hierher zurückgekehrt, starb er an Vergiftung.

Dinsburg. Haudereibesitzer H. Schürmann stürzte am Thorwege der Molkerei Heres in der Engegasse plötzlich, vom Schlage gerührt, nieder. Er besaß noch die Kraft, sich zu erheben und „Ich heiße Heinrich Schürmann!" zu sagen, fiel aber gleich wieder zur Erde und verschied nach wenigen Augenblicken.

Elberfeld. Die 50 Jahre alte Frau des Anstreiches Hugo Hackenberg stürzte aus dem Fenster in den Hof, wo sie todt liegen blieb. Sie war Mutter von 6 Kindern.

Kreuznach. Majestätsbeleidigung im Rückfall brachte dem Tischlergesellen Franz Maus aus Siethwende 1 Jahr Gefängniß ein.

Trier. Der langjährige Leiter und Director der rheinischen Hebammenanstalt in Köln, Geh. Sanitätsrath Dr. Friedrich Heinrich Georg Birnbaum, ist, 85 Jahre alt, in unserer Stadt, wohin er sich im Jahre 1885 zurückgezogen hatte, verschieden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Oberlandmesser und Vermessungsrevisor Textor feierte in seltener geistiger und körperlicher Frische sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum.

Bebra. Den Eheleuten Triebenstein hier ist zur Erinnerung an die Feier ihrer goldenen Hochzeit nachträglich noch von dem Kaiser die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Ermscherd. Schneidermeister Ernst Heldmann und Frau begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Eschwege. Drei junge Leute, die Nachts von einem Gelage kamen, unternahmen auf der Werra eine Gondelfahrt. Als man sich beim Rudern ablösen wollte, kenterte das Boot. Zwei der Insassen konnten sich durch Schwimmen retten, während der 18jährige Schlosserlehrling Christoph Junghans ertrank.

Nesselröden. Feuer zerstörte die Scheunen des Arbeiters Bechmann und des Landwirths Rimbach.

Volkmarsen. Einen bei Fuhrleuten gewohnheitsmäßig vorkommenden Brauch hat der hiesige Ackermann B. Viesehon schwer büßen müssen. Derselbe hatte, um den Pferden beim Halten an einem steilen Abhange das Aufhalten zu erleichtern, den Fuß in die Speichen eines Rades gestemmt. Plötzlich zogen die Pferde an und Viesehon brach ein Bein, wurde unter den Wagen geworfen, überfahren und schwer verletzt.

Mitteldeutsche Staaten.

Jena. Nach längerem Leiden starb der Oberlehrer Moritz Siebeneicher.

Königslutter. Goldene Hochzeit feierte der Gemeindediener Thielebein zu Stift Königslutter mit seiner Gattin.

Langewiesen. Der bei dem Zimmermeister August Gehra beschäftigte Zimmermann Ammarell verunglückte dadurch, daß ihm ein schwerer Baumstamm gegen das linke Bein rollte, dessen Knochenröhre vollständig zersplitternd. Eine Amputation des Beines ist erforderlich.

Stadtilm. Durch Unvorsichtigkeit schwer verletzt hat sich der bei dem hiesigen Schuhmachermeister Scholl in Arbeit stehende Schuhmacher Gräßer aus Behringen. Er feuerte, eines freudigen Ereignisses halber, einen Revolver von der Werkstätte aus ab. Da der zweite Schuß versagte, untersuchte Gräßer die Waffe, diese entlud sich und die Kugel fuhr ihm in den Unterleib. Der Verletzte wurde im Krankenhause untergebracht.

Weimar. Schulrath Urtel ist einem Schlaganfall erlegen.

Wolfenbüttel. Das Gehöft des Gärtners Laue an der Campe Str. brannte nieder. — Schwer verunglückt ist der 15jährige Formerlehrling Friedrich Lindemann von hier in der Brandes'schen Fabrik. Der Bedauernswerthe gerieth in das Riemenwerk einer Maschine, wurde erfaßt und zur Decke geschleudert. Auf seine Hilferufe eilten Arbeiter herbei. Der eine hatte die Besonnenheit, schnellstens den Riemen zu durchschneiden, so daß der Junge aus seiner qualvollen Lage noch lebend befreit werden konnte. Lindemann erlitt schwere Kopfverletzungen, sowie den Bruch eines Armes und eines Beines.

Sachsen.

Dresden. Der in weiten Kreisen bekannte dirigirende Oberlehrer der „Höheren Töchterschule zum Frauenschutz", Stöhrel, feierte sein 25jähriges Lehrerjubiläum. — Der schon über 25 Jahre im „Hotel Bellevue" beschäftigte Lohndiener Peter Lukas feierte mit seiner Gattin Emilie, geb. Lotz, die goldene Hochzeit.

Bautzen. In den Zenker'schen Steinbrüchen ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der Besitzer Robert Zenker und der Steinbrecher Schneider waren damit beschäftigt, einen sitzengebliebenen Sprengschuß auszubohren; dieser kam jedoch zur Explosion, wodurch Zenker die linke Hand abgerissen und Schneider an Kopf und Händen schwer verletzt wurde.

Coswig. Dem auf dem Bahnhof angestellten Weichensteller Jacob wurde durch eine Rangirmaschine der linke Arm und ein Ohr abgefahren. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus nach Dresden übergeführt.

Frankenhausen. Im Kleiderschrank erhängt hat sich die Arbeitersehefrau Lippold.

Großschönau. Der Gutsauszügler Karl Gottfried Wenzel feierte mit seiner Ehefrau Johanne Christiane, geb. Friedrich, die goldene Hochzeit.

Nauwalde. Infolge Blitzschlages brannten sämmtliche Gebäude des Gaumnitz'schen Gutes vollständig nieder. Das Feuer ergriff auch die Scheune des Gutsbesitzers Fritzsche und äscherte diese ein.

Wachwitz. Gemeindevorsteher Kühn beging sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Zittau. Die mechanische Weberei von Emil Frenzel ist niedergebrannt.

Zschocken. Erschossen hat sich der 21 Jahre alte Bergarbeiter Lorenz.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Der hiesige Wachswaaren-Fabrikant Alois Werner, welcher kürzlich mit einem hiesigen Apotheker ein „Duell" hatte, wurde wegen verschiedener Betrügereien verhaftet.

Nidda. In dem nahen Ober-Lais wurde der verwittwete Landwirth Eschenröder in einer Wassergrube hinterm Ort todt aufgefunden; nach den angestellten Ermittelungen soll Selbstmord vorliegen, wozu der Bedauernswerthe wohl durch ein mehrjähriges Leiden getrieben worden ist.

Nieder-Ramstadt. Frau Marie Heß Wittwe begab sich mit ihrem Wassereimer an den Modau-Bach, um Wasser zu holen; dabei glitt die Frau aus und fiel in den hochgehenden Bach. Herr Germann brachte die Frau an's Ufer und sodann in ihre Wohnung. Es war sofort ärztliche Hilfe da, aber nach einigen Stunden erfolgte der Tod.

Ober-Absteinach. Das unsinnige Hochzeitsschießen hat in Flockenbach wieder ein Opfer gefordert. Der Sohn des Einnehmers Fath hantirte so unvorsichtig mit der Waffe, daß er solch' schwere innere Verblutungen erlitt, daß er in höchster Lebensgefahr schwebt.

Bayern.

München. Das Militärbezirksgericht hat den Soldaten Wopper wegen Raub- und Mordversuchs, sowie Fahnenflucht zu 7½ Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Bei Einfahrt des Schnellzuges in der Station Treuchtlingen stürzte der in München stationirte Conducteur Lohr aus dem Dienstwagen und erlitt schwere Verletzungen. — Im Hause der Sonnenapotheke am Karlsplatz entstand infolge einer Benzin-Explosion ein Brand, der von der Feuerwehr nach halbstündiger Arbeit gelöscht wurde. Eine Frauensperson erlitt Brandwunden an den Händen. — Der hier gastirende 34jährige, aus Mähren gebürtige Schauspieler Nickmann vom Würzburger Stadtheater hat sich aus Lebensüberdruß erschossen.

Griesbach. In dem Stadel des Bauern Fischer kam Feuer aus, dem der ganze Bauernhof zum Opfer fiel. Der Schaden ist bedeutend. Den armen Dienstboten des Fischer sind sämmtliche Habseligkeiten verbrannt, der Knecht Johann Wallner erhielt bei dem Versuche, seine Habe zu bergen, starke Brandwunden. Das Feuer war von der 15 Jahre alten Laura Dirnberger aus Rache angelegt worden.

Holzkirchen. Im benachbarten Dorfe Marschall stürzte der 14 Jahre alte Sägerssohn Anton Knoll von hier, während er mit der Anbringung von Dachrinnen beschäftigt war, vom Dache ab und erlitt einen Schädelbruch, so daß er nach kurzer Zeit verschied.

Plattling. Ueberfahren und getödtet wurde auf dem hiesigen Bahnhofe der Arbeiter Michael Schmerbek. Das Unglück ist dadurch entstanden, daß Schmerbeck, als der Zug noch im Laufe war, absprang und unter die Räder gerieth.

Regen. Aus der Untersuchungshaft entlassen wurde der Gastwirth Eichinger vom benachbarten Metten. Eichinger war unter dem Verdachte verhaftet worden, die letzten Brände in Metten vorsätzlich verursacht zu haben.

Rosenheim. Die Auerbach'sche Brauerei ist theilweise durch Feuer zerstört worden.

Schweinfurt. Erhängt hat sich in seines Meisters Werkstatt der 17jährige Gitterstricker Joh. Gg. Krämer, weil seine Eltern ihn nicht in die Fremde ziehen lassen wollten.

Zwiesel. Die 87jährige Inwohnerin Catharina Mirwald stürzte in das sogenannte Tausendbachl unterhalb Zwieselberg und ertrank.

Württemberg.

Bopfingen. Wegen Diebstahls von Leim aus der hiesigen Fabrik von Kleinknecht wurde Jak. Friedr. Kling zu 1 Jahr 4 Mo. Gefängniß verurtheilt; die Anstifter und Hehler Pfizenmaier und Fickel erhielten Zuchthausstrafe und zwar ersterer 1 Jahr 2 Monate und letzterer 1 Jahr 4 Monate.

Ebingen. Die Hutfabrik von Johannes Lieb ist total abgebrannt. Das große Vordergebäude konnte gerettet werden. Es explodirte ein kleiner Dampfkessel, so daß das Kesselhaus alsbald in Flammen stand und das rasende Element die Fabrikgebäude ergriff.

Kettenacker. Der 89-jährige Hausirer und Siebmacher Betz ist infolge eines Stubenbrandes im Bett erstickt.

Ohmenheim. Vor kurzer Zeit wurde in der Ulrichskapelle in Dehlingen eingebrochen und das Ciborium gestohlen. Die Hostien lagen noch im Tabernakel; die beiden Opferstöcke wurden ihres Inhalts beraubt. Der Dieb, der wegen Münzverbrechens steckbrieflich verfolgte Ignaz Geiger von hier, wurde verhaftet und der entwendete Kelch im Werthe von 120 Mark in Nördlingen beigebracht.

Weilenstetten. Der Taglöhner Jacob Scheibling suchte und fand den Tod in der Donau.

Wiblingen. Das hiesige Kloster feierte das 800-jährige Jubiläum seines Bestehens.

Baden.

Karlsruhe. Aus dem Leben schied, 81 Jahre alt, Geh. Rath Frhr. Lambert v. Babo, früher lange Zeit Professor der Chemie in Freiburg, ein Gelehrter von anerkanntem Ruf. Nach seinem Rücktritt in den Ruhestand nahm er seinen Wohnsitz in Karlsruhe. — Der frühere Stadtverordnete A. Hoyer übergab der Stadt 25,000 Mark. Die Zinsen dieser Stiftung werden zur Befreiung bedürftiger und würdiger Schüler der kaufm. Fortbildungsschule, der Bürger-, der Real- und der Töchterschule vom Schulgeld verwendet.

Bühlerthal. Aus Unvorsichtigkeit schoß der 17jährige Stolz von Altschweier dem 7jährigen Sohn des Fritz Kern eine Ladung Schrot in's Gesicht. Die Schrotkörner durchbohrten beide Wangen des Knaben.

Hattingen. Farrenwärter Franz Leiber wurde von einem Farren im Stalle an die Wand gedrückt und schwer verletzt. Der Unglückliche wurde in's Spital Möhringen verbracht.

Herrischried. Bei der Gemeinderathswahl wurden Bäckermeister Schlachler, Schuhmachermeister Oskar Gottstein und Hieronymus Dannenberger wiedergewählt.

Offenburg. Das Schwurgericht verurtheilte den 21jährigen Fabrikarbeiter Landolin Hock von Schonach, der am 6. Februar die Dienstmagd Joos mit einer Axt erschlagen hat, zum Tode.

Prechtal. Unser früherer Landtagsabgeordneter, Endebauer Burger, eine weit über den Bezirk hinaus bekannte und geachtete Persönlichkeit, hatte das Mißgeschick, infolge des Scheuwerdens eines Pferdes vom Wagen geschleudert zu werden, doch sind die Verletzungen leichterer Art.

Spöck. Zu Ehren des beliebten und verdienstvollen Rathschreibers Hofheim, der nunmehr volle 25 Jahre seines Amtes waltet, fand hier dieser Tage ein festliches Bankett statt.

Sulzburg. Die Leiche des seit Ostern vermißten hiesigen Bierwirths Schuhmacher wurde im Rhein bei Philippsburg geländet.

Wiesloch. Gerbereibesitzer J. Burckhart wurde mit 53 von 59 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Rheinpfalz.

Dudenhofen. Bei einem über die hiesige Gegend hinziehenden Gewitter schlug der Blitz in das Anwesen des Ackerers Horländer in der Harthäuser Straße. Das ganze Anwesen brannte vollständig nieder; gerettet wurde nichts.

Edenkoben. Einnehmer Schäfer wurde auf der Straße von einem Gehirnschlag betroffen; er gab wenige Minuten darauf seinen Geist auf.

Fischbach. Der 13 Jahre alte, kürzlich confirmirte Sohn des Steinbrechers Karl Jutzi wurde dabei ertappt, als er in jugendlicher Unbesonnenheit in der Nähe seiner elterlichen Wohnung mit Gesträuch ein „Feuerchen" machte. Aus Furcht vor Strafe hat sich der Junge kurze Zeit später auf dem elterlichen Speicher erhängt.

Frankenthal. Lehrer i. P. Wendling, der ein Menschenalter hier wirkte, vollendete sein 80. Lebensjahr. — Selbstmord verübte durch Erhängen der 20jährige Hausknecht des Eierhändlers Thomy dahier, Ludwig Schmitt aus Neudorf in Hessen.

Elsaß-Lothringen.

Colmar. Der 22 Jahre alte Granglader aus Doblern und der Arbeiter Glasm aus Gemar wurden wegen Brandstiftung zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt.

Dagsburg. Drei kleine Kinder des Holzhändlers Kals spielten Abends bei einer Petroleumlampe. Plötzlich fiel die Lampe um und dem einen Kinde so unglücklich auf den Kopf, daß dasselbe im Nu in hellen Flammen stand. Die Flammen wurden zwar bald erstickt, aber die Kleider des Kindes fingen Feuer und dasselbe erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

Mecklenburg.

Grabow. In einer oberen Wohnung des an der Schloßbahn gelegenen Wittwe Schult'schen Wohnhauses entstand Feuer, das die Bewohner im Schlaf überraschte und die alte kranke Frau Wolff in ernste Gefahr brachte. Durch das Geschrei ihrer bei ihr zu Besuch weilenden Tochter aufmerksam gemacht, eilten Nachbarn herbei und trugen die alte Frau aus dem Hause. Die Feuerwehr löschte alsbald den Brand, so daß nur die Wittwe Wolff'sche Wohnung ausbrannte.

Güstrow. Wegen Meineids verwirkte der 35 Jahre alte Ackerbürger Wilhelm Röpcke aus Crivitz 2½ Jahr Zuchthaus.

Wismar. Nach längeren Leiden starb Dr. med. Albrecht Rennecke im Alter von 62 Jahren. — Dem Fischer Karl Hamann ist vom Herzog-Regenten Johann Albrecht die Rettungs-Medaille verliehen worden.

Oldenburg.

Atens. Capitän Reinhardt stürzte mit seinem Fahrrade und kam mit dem Kopfe vor ein Wagenrad zu liegen, das ihn mehrere Schritte mit fortschleifte. Der Unglückliche hat schreckliche Verletzungen am Kopfe erlitten, man hofft jedoch, sein Leben erhalten zu können.

Freie Städte.

Hamburg. Die verstorbene Emilie Jenisch vermachte ihre bedeutende Gemäldesammlung der Kunsthalle und außerdem 326,000 Mark zu Stiften und Legaten. — Theodor Odenwald, der Leiter des angesehenen Hamburger Kirchenchors, ist im Alter von 61 Jahren gestorben. — Ertrunken ist der Matrose Fritz Webenschläger.

Schweiz.

Altdorf. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in das Haus des Landammann Lusser und der Familie Karl Jos. Lusser beim Frauenkloster, ohne zu zünden. Der Wetterstrahl begnügte sich damit, im Hausgang den Glockenzug zu zerreißen und in zwei Zimmern an der Decke und an Geräthschaften Brandspuren zurückzulassen. So entging dieses, dem 16. Jahrhundert entstammende Haus, das den großen Brand von Altdorf (1799) überdauert hatte, genau ein Jahrhundert später einer neuen Feuersgefahr.

Bennwil. Hier starb auf dem Nebenhofe „Züs" im Alter von 91 Jahren der Landwirth Heinrich Guldenmann.

Burgdorf. In der unteren Mühle von Schenk & Co. verunglückte der 23 Jahre alte Melker Christian Rüfenacht von Heimiswyl, Vater von zwei Kindern. Er wurde von einem Wendelbaum an der Blouse erfaßt und sozusagen aufgerollt. Als das Triebwerk zum Stehen gebracht werden konnte, war Rüfenacht bereits todt.

Hitzkirch. Hier starb Pfarrer und Dekan Franz Blum von Rogglis wil an rasch verlaufender akuter Lungenentzündung. Er erreichte ein Alter von 59 Jahren.

Langnau. Im Brittnauer Mühlteich wurde die Leiche des Joseph Blum von hier aufgefunden. Wahrscheinlich liegt Selbstmord vor.

Luzern. Im Alter von 83 Jahren starb hier Friedrich Schweizer von Zürich. Er war ursprünglich Pfarrer, dann bis Mitte der sechsziger Jahre zürcherischer Erziehungssecretär, dann Privatsecretär Alfred Escher's und Generalsecretär der Gotthardbahn.

Sumiswald. Im Gemeindewalde Grenchen wurde der ledige, 26jährige Arthur Bätschi, Ulrichs, von hier beim Holzfällen so unglücklich von einer Tanne getroffen, daß er einen Schädelbruch erlitt; der Tod trat sofort ein.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Als Darlehens- und Cautionsschwindler wurde in einem hiesigen Hotel der Agent Hermann Otto Walther, aus Altenburg gebürtig, verhaftet. — In Eichelburg's Gasthaus in der Gerhardusgasse provocirten Nachts mehrere Gäste eine arge Rauferei und demolirten im Verlaufe dieser beinahe die ganze Gasthauseinrichtung. Zwei der Hauptstänkerer, die Bauarbeiter Stalovetz und Blahouczek, wurden durch Messerstiche und Schläge schwer verletzt. — Der 58jährige Private Jacob Sobata, Kaiserstraße No. 6 wohnhaft, kam in einen Friseurladen in der Kaiserstraße, um sich rasiren zu lassen. Kaum hatte sich Sobata in einen Stuhl niedergelassen, fiel er, vom Schlage gerührt, todt zu Boden. — Erhängt hat sich der Kartoffelhändler Johann Pretsch. Der Mann hieß ursprünglich Pretsch v. Sergenhorst, doch war ihm das Adelsprädikat abgesprochen worden, weil er im Zuchthause gesessen hat. — Mittelst Revolvers entleibte sich der 37 Jahre alte Gastwirth Johann Niederbauer, nachdem er kurz zuvor seiner schlafenden Gattin mit dem Revolver zwei heftige Schläge gegen den Kopf versetzt hatte. — In seiner Wohnung, Rauscherstraße No. 14, starb der Beamte Leopold Kramer im Alter von 74 Jahren. Seine Frau Sophie, 66 Jahre alt, überlebte den Gatten nur um eine Stunde.

Kremsier. Abgängig ist der der Generalleitung der fürsterzbischöflichen Güter in Kremsier zugetheilte Förster Hausmann. Er flüchtete, weil die von ihm während seiner Wirksamkeit in Rainochowitz verübten Fälschungen nicht mehr geheim gehalten werden konnten.

Schönau. Im Gehöft des Wirthschaftsbesitzers F. Melzer entstand Feuer, dem das Wohngebäude gänzlich zum Opfer fiel.

Znaim. Mittelst eines Rasirmessers durchschnitt sich die 24jährige Tochter des Häuslers Wollinger den Hals. Das Mädchen, welches die That in einem Anfalle von Geistesgestörtheit verübte, starb nach wenigen Minuten.

Zuckmantel. Verhaftet wurde ein gewisser Theobald Kunisch, weil er dringend verdächtig ist, vor sechs Jahren einen ungarischen Schwarzviehhändler Namens Bergmann in Weipol erschlagen zu haben.

Luxemburg.

Differdingen. In den Räumen des unterirdisch angelegten Gasheizungsapparats hiesiger Usine wurde der 17jährige Arbeiter J. P. Biwer aus Zolver gebürtig, als Leiche aufgefunden. Erstickung war die Todesursache.

— Eine sehr gefährliche Radfahrt wurde von einem Berufsfahrer, Maurice Bertin, in Agen unternommen. Für die Summe von $3000 verpflichtete sich Bertin, in einem Löwenkäfig mit seinem Rad um das Thier herumzufahren. Die Menagerie Himm wurde als Schauplatz für die kühne That bestimmt. Eine ungeheuer große Menge strömte hier zusammen, um dem ungewöhnlichen Schauspiel beizuwohnen. Der Besitzer der Thiere begleitete Bertin in den Käfig, wo der furchtlose Radfahrer sogleich auf sein Rad sprang und eine kurze Rundfahrt im Käfig machte. Zwei Löwen und eine Löwin befanden sich darin. Zunächst starrten die Thiere das ungewohnte Schauspiel an. Dann aber stellte sich der eine Löwe in Positur, um sich auf den fahrenden Bertin zu stürzen. Der Wächter bemerkte es, hielt das Thier mit der Peitsche im Zaum, und Bertin gewann die Wette, nachdem er die versprochene Anzahl von Runden gemacht hatte.

— Vor den Augen seiner Frau und deren Tante vergiftete sich zu Berlin der Schankwirth Armand Pietsch in seiner Wirthschaft Straußbergerstraße 51. Der 41 Jahre alte Mann kam Abends von einer Geburtstagsfeier heim, setzte sich zu seiner Frau, deren Tante und zwei Gästen an den Tisch und unterhielt sich etwa eine Viertelstunde mit ihnen, trank aber nichts. Als dann die Frauen mit den Gästen anstießen, stand Pietsch auf mit den Worten: „Ihr stoßt an und trinkt Bier? So, ich trinke dies hier!" Dabei zog er eine Flasche mit Cyankali aus der Tasche und trank den Inhalt aus, die Anwesenden, die das Gebahren zunächst für Scherz hielten, weil sie den Inhalt der Flasche nicht kannten, sahen bald zu ihrem Schrecken, daß Pietsch auf seinen Stuhl zurückfiel und röchelnd liegen blieb. Zwei hinzugeholte Aerzte wandten sofort alle Gegenmittel an und pumpten den Magen aus, aber nach 20 Minuten war Pietsch todt.

— Der 27 Jahre alte Buchhalter Ferdinand Schmidt in Neustadtl unterhielt seit längerer Zeit ein Liebesverhältniß mit der Tochter eines Wirthschaftsbesitzers. Dieses Verhältniß wollte er lösen. Der Vater des Mädchens versuchte ihn von dieser Absicht abzubringen und beschied ihn in seine Wohnung. Schmidt kam. Kaum hatte er jedoch die Wohnung betreten, stürzte sich die verschmähte Geliebte ihn und feuerte aus unmittelbarer Nähe drei Revolverschüsse gegen ihn ab, von welchen einer den Hals traf. Die Verletzung ist jedoch keine schwere. Das Mädchen befindet sich in gerichtlicher Untersuchung.

— Der Präsidialchef im Ministerium des Innern, Ministerialrath Huszar, früherer königlicher Commissär der Oper und des Nationaltheaters in Budapest, ließ vor Jahren seine reiche, geisteskranke Frau mit Armuthszeugniß in die Landesirrenanstalt bringen und ordnete erstklassige Gratisbehandlung an. Ein entlassener subalterner Beamter erstattete Anze Huszar erhielt von der Anzeige pri tim Kenntniß und ließ seine Frau a der Irrenanstalt wegführen. Mini präsident Szell ordnete als Mi des Innern die Disciplinarunter chung gegen Huszar an, doch kann dieselbe vorläufig nicht durchgeführt werden, da sämmtliche einschlägige Acten aus dem Ministerium des Innern verschwunden sind. Huszar, sowie der Director der Landesirrenanstalt Dr. Kibermann wurden pensionirt.

— Mitru Duma, der Sohn eines ziemlich wohlhabenden Landwirthes der Ortschaft Heokeres, war Zeit seines Lebens ein verkommenes Individuum; er führte einen unmoralischen Lebenswandel und stahl, was ihm unter die Hände kam. Die Ermahnungen des Vaters fruchteten nichts, Mitru antwortete auf die Vorstellungen des Alten in rüdem Tone. So lebte der verlotterte Bursche mit seinem Vater in fortwährendem Hader. Endlich faßte Mitru den Entschluß, sich seines Peinigers zu entledigen. Er schlich sich zur Nachtzeit zu dem im Walde gelegenen Häuschen, in welchem der Vater übernachtete, und schoß auf den Greis durch das Fenster zwei Flintenkugeln ab, von welchen die erste den alten Duma schwer, die zweite tödtlich verletzte. Nach vollbrachter Mordthat flüchtete der Vatermörder in den Wald, er wurde jedoch verhaftet. Mitru D legte vor der Behörde ein umfassen Geständniß ab, verrieth jedoch kein Reue.

— Eine eigenthümliche Re klame hat ein Schnapsverfertiger a Liverpool für sein Getränk zu mach gesucht. Er ersuchte nämlich ein Geschäftsfreund in Brasilien um sendung von vierhundert Papageien. Nachdem dies geflügelte Heer angekommen war, begann der Schnapsonkel ihnen mit großer Beharrlichkeit tagtäglich vorzusagen: „Trinkt Albemarle's Whisky!" Nachdem der Unterricht beendet war, ließ er vierhundert Vogelbauer anfertigen, und jedes Wirthshaus von Liverpool erhielt als liebenswürdiges Geschenk von dem Herrn einen der gelehrigen Vögel. Man stelle sich vor, was nun geschah! Kaum waren die Käfige aufgehängt, so begannen die vierhundert Papageien wüthend den eingelernten Satz zu schreien und machten so für den Schnapsonkel die wirksamste, freilich auch unerträglichste Reklame. Herr Albemarle soll nämlich wegen öffentlicher Ruhestörung angezeigt und die vierhundert Papageien größtentheils dem Zorn der gepeinigten Zuhörer zum Opfer gefallen sein.

— Einen seiner populärsten Volksdichter hat Frankreich durch den Tod verloren. Es ist das der berühmte Delormel, der nach langer Krankheit im Alter von dreiundfünfzig Jahren starb. Der Verstorbene widmete sich in seiner Jugend der kaufmännischen Carriere, warf sich dann der Dichtkunst in die Arme und wurde bald einer der meistgesungensten Volkssänger von Paris. Er war der Verfasser von dem berühmten „En revenant de la revue" und ebenso von dem nicht minder häufig gesungenen „Le Père la Victoire". Mit ersterem Lied hat er einst die Kleinigkeit von 200,000 Frcs. verdient. Delormel war in seiner Kunst so fruchtbar, wie kaum ein zweiter: seine „gesammelten Werke" beziffern sich auf 7000 Lieder. Und dementsprechend war auch sein Jahreseinkommen, das man auf etwa 40,000 Frcs. schätzte; mehr als 700,000 Frcs. ist das Vermögen groß, das der fleißige Barde seinen Erben hinterläßt. Etwas Aehnliches wäre bei einem Liederdichter in Deutschland nicht möglich.

— Die Gerichtsbehörde in Zara in Dalmatien hatte die Genfer Gerichtsbehörde ersucht, Luccheni Erklärungen eines in Zara in Haft befindlichen anarchistischen Bergmannes Namens Bracia mitzutheilen. Bracia sagte aus, er habe zusammen mit Luccheni gearbeitet und habe ihn mehrfach Drohungen gegen gekrönte Häupter ausstoßen hören. Infolge dieses Ansuchens wurde Luccheni von dem Untersuchungsrichter Lechet vernommen. Luccheni erklärte, er habe niemals in einem Bergwerke gearbeitet. Dagegen blieb er bei seiner früheren Behauptung, zwei andere Anarchisten, die er nicht kenne, hätten sich am Tage des Attentates auf dem Genfer Bahnhofe mit Revolvern bewaffnet befunden, um der Kaiserin Elisabeth aufzulauern. Ein anderer Punkt hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Man sprach lange Zeit von einem unbekannten Greise, der Luccheni am Tage des Verbrechens folgte. Es ist dies ein ehrenhafter Handelsmann gewesen, der zufällig auf dem Quai Mont Blanc neben dem Mörder stand. Er hatte später sich nicht melden wollen, um Aufsehen und Verhöre zu vermeiden.